

Asenblut "Die Legende"

Visit "[Die Legende](#)" on MotoLyrics.com

Sein Großvater ein Schlächter,
grausam voller Hass.
Sein Vater ein gerechter Mann,
standhaft und loyal.
Die Axt an seiner Seite,
von kaltem grauen Stahl,
därstete nach Blut,
ihr Lied klang stets fatal.

Seine Frau ward ihm geraubt,
aus dem trauten Heim.
19 Jahre folgt er ihr,
und nennt sie wieder sein.
Sieben, der Dichter begleitet ihn,
ein Mann voll wortgewandt',
ein Sagedichter wie man nie,
einen Zweiten fand.

Ein Mann, wie eine Naturgewalt,
wild Sturm in seinen Adern,
Die Augen blickten bitterkalt,
sein Blick lie Recken hadern.
Sein Willen unzerbrechlich,
stets hielt er sein Wort,
vom Wesen unbestechlich,
so zog er von Ort zu Ort.

Er ging durch dich Halle
und des Feindes Land
doch stets siegreich blieb er,
mit Snaga in der Hand.
Den Nadir, dem Nomadenvolk,
brachte er den Einiger,
als sie die Drenai überfielen,
wurde er ihr Peiniger.

Auf Dross Delnoch stolz und stark
brandete der Nadir Wut,
das letzte Bollwerk seines Volkes
verteidigt durch der Helden Mut,
ein letztes Mal sang Snaga ihr Lied,
doch Mauer um Mauer
fiel ihnen in die Hände.
Schiere Verzweiflung brachte den Sieg,
das ist das Lied von Druss der Legende.

Submitter's comments:Â

These are the official lyrics, taken from the booklet.

Visit [Asenblut](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.